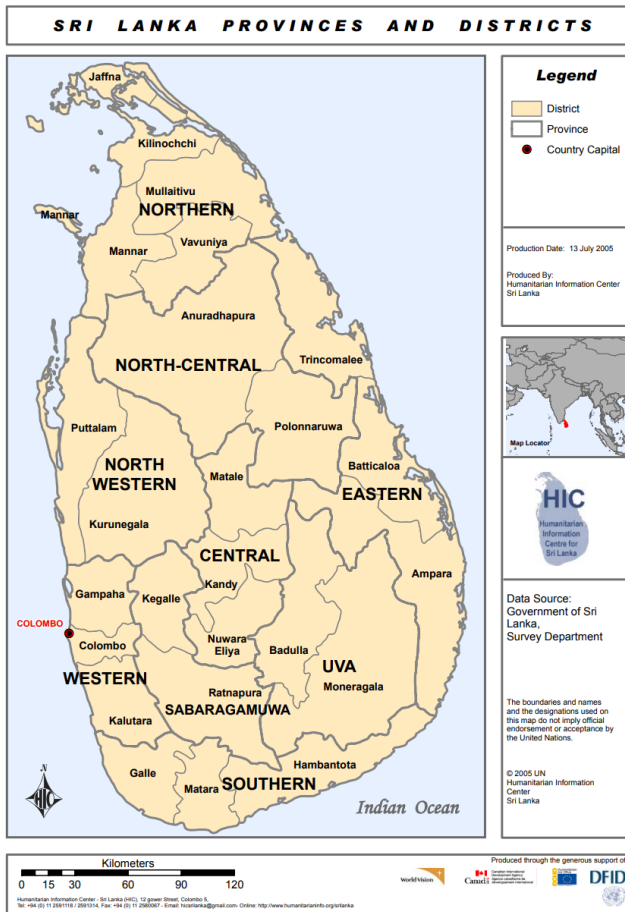


Factsheet Sri Lanka

Stand: Juni 2022



Karte: [UN OCHA](#), 2007.

1 Facts & Figures

Bevölkerung. Rund 23,2 Millionen, städtische Bevölkerung 19% (Schätzung [2022](#)).

Ethnien & Sprachen. Singhales*innen (Sprache: Sinhala) 74.9%, sri-lankische Tamil*innen (Sprache Tamilisch) 11.2%, sri-lankische Moors (Sprache: Tamilisch), indische Tamil*innen (Sprache Tamilisch) 4.2%, weitere Gruppen 0.5% (Schätzung [2012](#)).

Religion. Buddhismus 70.2%, Hinduismus 12.6%, Islam 9.7%, Römisch-Katholisch 6.1%, andere Christen 1.3%, weitere Religionen 0.05% (Schätzung [2012](#)).

Politisches System. Präsidialrepublik. Präsident: Gotabaya Rajapaksa (seit 18. November 2019), Premierminister: Ranil Wickremesinghe ([seit 12. Mai 2022](#)).

2 Risikoprofile

- Personen (insbesondere Tamil*innen aus dem Norden und Osten), **die für die LTTE tätig waren oder im Verdacht stehen**, mit den LTTE sympathisiert oder für die LTTE spioniert zu haben, «rehabilitierte» ehemalige LTTE-Mitglieder
- Einer **regimekritischen Einstellung** verdächtige Personen, insbesondere tamilische Journalist*innen, Menschenrechtsaktivist*innen. **Teilnehmende an regierungskritischen Protesten** riskieren, Opfer von Polizeigewalt und Folter zu werden.
- Politisch aktive **Angehörige von verschwundenen Familienmitgliedern** und sie **unterstützende Rechtsanwält*innen und Aktivist*innen**.
- **Zeug*innen von Kriegsverbrechen und Menschenrechtsverletzungen**
- Personen, die durch staatliche oder paramilitärische Akteure **sexuelle Gewalt oder Folter** erlitten haben, können gefährdet sein.
- Personen, die **Ermittlungen/Recherchen zu Kriegsverbrechen, Menschenrechtsverletzungen, Finanzverbrechen von Regierungsvertretern durchführen**

- Auch regierungskritische **exilpolitische Aktivitäten** und Verbindungen zu bestimmten **tamilischen Diaspora-Gruppen** können eine Gefährdung zur Folge haben. Sri Lanka hat im [Februar 2021](#) die Liste der tamilischen Diaspora-Organisationen angepasst, welche von der Regierung als terroristisch eingestuft werden:
 - Weiterhin auf der [Liste](#): LTTE; Tamil Rehabilitation Organization (TRO); Tamil Coordinating Committee a.k.a TCC France; World Tamil Movement a.k.a WTM; Transnational Government of Tamil Eelam a.k.a TGTE; Tamil Eelam Peoples Assembly a.k.a TEPA; World Tamil Relief Fund a.k.a WTRF; Headquarters Group a.k.a HQ Group;
 - Zusätzlich seit [Februar 2021](#): British Tamil Forum a.k.a BTF; Canadian Tamil Congress a.k.a CTC; Australian Tamil Congress a.k.a ATC; Global Tamil Forum a.k.a GTF; National Council of Canadian Tamil a.k.a NCCT; Tamil Youth Organization a.k.a TYO Australia, and other TYO in Canada, Switzerland, France, UK; World Tamil Coordinating Committee a.k.a WTCC
- Tatsächliche oder vermutete **Mitgliedschaft in einer islamistischen Gruppierung**, die von der sri-lankischen Regierung seit [Mai 2019](#) als terroristisch eingestuft werden:
 - National Thowheed Jama'ath a.k.a NTJ; Jama'athe Milla'athe Ibrahim a.k.a JMI; Willayath As Seylani
- **Muslimische Minderheit**. Angehörige der muslimischen Minderheit können Opfer von willkürlichen Verhaftungen sowie Drohungen und Einschüchterungen durch Dritte werden.
- **Alleinstehende Frauen, Kriegswitwen**. Können gefährdet sein, sexueller Gewalt durch Sicherheitskräfte und durch Dritte ausgesetzt sein. Teilweise wirtschaftlich prekäre Situation.
- **LGBTIQ**. Gleichgeschlechtlicher Geschlechtsverkehr verboten. Schikane und Gewalt durch Behörden, Gewalt durch Dritte.

3 Jüngste Entwicklungen

Dramatische Wirtschaftskrise, Ernährungsunsicherheit und Krise des Gesundheitswesens. Sri Lanka erlebt aktuell die [schwerste Wirtschaftskrise](#) seit 75 Jahren und ist seit [Mai 2022 zahlungsunfähig](#). Als Gründe dafür werden die [schlechte Wirtschaftspolitik](#) und die wirtschaftlichen Folgen der [COVID-Pandemie](#) genannt. Wegen des [Einbruchs der Deviseneinnahmen](#) konnte Sri Lanka Importe von Treibstoff und Grundnahrungsmitteln nicht mehr bezahlen. Die [in die Höhe geschossenen Preise](#) führen dazu, dass [Grundnahrungsmittel](#) für viele Familien [unerschwinglich](#) geworden sind. Rund [38%](#) der Menschen sind von einer mässigen bis schweren Ernährungsunsicherheit betroffen. Die hohen Preise und der Verlust von Arbeit treffen die [Armen und Tagelöhner](#) besonders hart, aber auch die Mittelschicht ist von der Verknappung wichtiger Lebensmittel sowie Kochgas und Benzin stark betroffen. Die Krise hat zu einer [Verknappung](#) von [Medikamenten](#) und medizinischen Geräten geführt, die sich auf Routineoperationen und klinische Dienstleistungen auswirkt. Wegen [Stromausfällen](#) sind Intensivstationen und Operationssäle [nicht voll funktionsfähig](#).

Landesweite Proteste und politische Krise. Seit Ende Februar 2022 haben sich die Proteste als Reaktion auf die Wirtschaftskrise zu einem [landesweiten Aufstand](#) ausgeweitet. Die Demonstrierenden fordern den Rücktritt von Präsident Gotabaya Rajapaksa. Die [Sicherheitskräfte](#) und [Regierungsanhänger*innen](#) reagierten mit unverhältnismässiger Gewalt gegen die Protestierenden. Es kam zu [willkürlichen Verhaftungen, Inhaftierung und Folter](#). Anfang April 2022 trat das ganze [Kabinett](#) und Anfang Mai 2022 Premierminister [Mahinda](#)

[Rajapaksa](#) zurück. Er wurde durch [Ranil Wickremesinghe](#) ersetzt. Präsident Gotabaya Rajapaksa hat angekündigt, dass er [seine aktuelle Amtszeit bis 2024](#) erfüllen will, aber nicht mehr für eine Wiederwahl kandidieren wird.

Vorgehen gegen Angehörige von «Verschwindengelassenen», Aktivist*innen und Journalist*innen. Sicherheitskräfte [schikanieren, bedrohen und überwachen](#) weiterhin die Angehörigen von «Verschwindengelassenen» sowie Anwalt*innen und Gruppen, die sie unterstützen. Im Februar 2021 organisierten tamilische Konfliktopfer, Aktivist*innen und andere Gruppen einen viertägigen [Protestmarsch von Pottuvil nach Polikandi](#) (#P2P). [Zahlreiche Teilnehmende](#) wurden von der Polizei oder den Geheimdiensten verhaftet oder schikaniert. Geheimdienste und das Militär mischen sich insbesondere im Norden und Osten in die Arbeit zivilgesellschaftlicher Organisationen ein und unterdrücken vermeintlich abweichende Meinungen. Auch 2021 inhaftierten und verhörten Sicherheitskräfte [Journalist*innen](#).

Prevention of Terrorism Act (PTA). Der PTA ist weiterhin in Kraft und erlaubt den Behörden, Verdächtige auf unbestimmte Zeit festzuhalten, ohne dass die Justiz die Haft überprüfen oder Gefangene freilassen kann. Viele Personen, die unter dem PTA verhaftet wurden, werden während der Haft Opfer von Folter oder anderen Misshandlungen. In PTA-Haft waren [Ende 2021](#) nach Angaben von Aktivist*innen etwa 300 Muslim*innen, etwa 70 Tamil*innen, die seit Jahren wegen angeblicher Verbindungen zur LTTE während des Bürgerkriegs inhaftiert sind, und mehr als 110 Tamil*innen, die wegen regierungskritischer Beiträge in sozialen Medien und angeblicher Aktivitäten zur Wiederbelebung der LTTE festgenommen wurden.

Todesfälle in Haft, Folter, Misshandlungen. Auch im Jahr 2021 gab es [Berichte](#) von Todesfällen in Haft, sowie von Folter und Misshandlungen durch Sicherheitskräfte, die unbestraft bleiben.

4 Praxis Schweizer Behörden

Schutzquote SEM. Zahlen des SEM für [2021](#): Anerkennungsquote 35.4%. Schutzquote (Positiv + VA): 44.3%.